

Nützliches zum Thema Lehrveranstaltungen und Module (ÖSM)

(Ergänzung zu PStO und Modulhandbuch sowie „ÖSM-Spezifika“; Stand 31. Jan. 2025)

1. Grundsätzliches	1
2. Wie eine Modulbeschreibung zu lesen ist	2
3. Online-Systeme und Dienste	4
4. Module belegen, die nicht im ÖSM-Modulhandbuch stehen	5
5. FlexNow-Anmeldung Geländeübungen	5
6. Anmeldung letzter Prüfungsversuch	6
7. Prüfungszeiträume/Klausurenphase, S.RW.1264	6
8. Notenverbesserung	7
9. Flexi-Module	7
10. B.ÖSM.119 Mathematik und Statistik	8

1. Grundsätzliches

Die rechtlichen Grundlagen für das Ökosystemmanagement-Studium sind neben der Allgemeinen Prüfungsordnung der Universität (APO) die Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs (PStO), das dazugehörige Modulhandbuch und der exemplarische Studienverlaufsplan. Diese Dokumente stehen u.a. auf der ÖSM-Internetseite www.oesm.uni-goettingen.de zum Download bereit.

Laut PStO müssen Sie 180 Credits wie folgt erbringen (gilt für Studienanfänger*innen ab Okt. 2024):

(a) Fachstudium/Pflichtmodule (für alle gleich): 123 C

(b) Professionalisierungsbereich: 45 C (individuell wählbar), davon

21 C für Wahlpflichtmodule

24 C für Schlüsselkompetenzen

18 C durch B.ÖSM.117 (b) Berufspraktikum oder Auslandssemester

6 C durch Schlüsselkompetenzmodule (sog. uniweite SK, ZEISS-Kurs oder fakultätseigene SK)

(c) Bachelorarbeit: 12 C

Für alle Module, die im Modulverzeichnis Ökosystemmanagement (B.Sc.) stehen, sowie für die uniweiten Schlüsselkompetenz-Module und ZESS-Kurse können Sie sich i.d.R. einfach in FlexNow anmelden. Dies ist nur möglich, wenn die Module stattfinden und es ein Prüfungsangebot gibt.

2. Wie Sie eine Modulbeschreibung lesen

Modul = inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit

Modul B.ÖSM.101 - Version 2 **12**

1	Georg-August-Universität Göttingen Modul B.ÖSM.101: Waldökologie <i>English title: Forest Ecology</i>	6 C 4 SWS
2	Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden lernen die Grundlagen der biologischen Teildisziplin Ökologie kennen. Diese Kenntnisse werden dann für die Bereiche von natürlichen und bewirtschafteten Ökosystemen angewendet.	Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 Stunden Selbststudium: 124 Stunden
3	Lehrveranstaltung: Waldökologie (Vorlesung, Exkursion) <i>Inhalte:</i> Vermittlung von ökologischen Grundlagen, Standort, Anpassung, Lebensräume, Vegetationsökologie, Bi-Systeme, Konkurrenz, Sukzession, Ökosysteme, Ökosystemforschung, Stoffflüsse, Waldformationen und Waldgesellschaften, Wälder der Erde, Geschichte der Wälder, Baumarten.	4 SWS
4	Prüfung: Klausur (90 Minuten; 80%) und Erstellung eines Posters nach Anleitung (20%)	6 C
5	Prüfungsanforderungen: Waldformationen und -gesellschaften Ökologische Ansprüche von Bäumen Struktur, Funktion und Dynamik von Waldökosystemen Waldgeschichte	
	Zugangsvoraussetzungen: keine	Empfohlene Vorkenntnisse: keine
	Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Prof. Dr. Achim Dohrenbusch
	Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Dauer: 1 Semester
9	Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester: 1
	Maximale Studierendenzahl: nicht begrenzt	

- (1) **Modulnummer und Modultitel:** „B“ steht für Bachelor, „ÖSM“ für Ökosystemmanagement (anbietendes Fach), die Nummer hat eher nur verwaltungstechnisch eine Bedeutung, der Titel steht für die fachlichen Inhalte.
- (2) **Lernziele/Kompetenzen:** Reichen vom einfachen Faktenwissen über die Analyse bis zur Bewertung von komplexen Zusammenhängen bzgl. Fach- und Methodenwissen.
- (3) **Lehrveranstaltung:** Hier werden teilweise die genauen Titel, teilweise aber auch abstrakter die Lehrveranstaltungen benannt und inhaltlich konkretisiert. Des Weiteren wird die Lehrveranstaltungsform benannt: Vorlesung, Seminar, Geländeübung u.a. Manchmal gibt es organisatorische Hinweise.
- (4) **Prüfung/ manchmal zusätzlich Prüfungsvorleistung:** Hier werden die Prüfungsform und Dauer/Umfang konkretisiert, bspw. Klausur oder Referat mit Ausarbeitung. Teilweise gibt es Mischformen. Steht hier nicht ausdrücklich unbenotet, so sind die Prüfungen benotet (i.d.R. 1,0 - 1,3 - 1,7 - etc.). Aber auch eine unbenotete Prüfung muss zumindest bestanden, d.h. die Leistung mit „ausreichend“ bewertet sein. Die meisten Modulprüfungen in ÖSM sind benotet. Ausnahmen sind bspw. Berichte zu Geländeübungen oder der Berufspraktikumsteil im Modul B.ÖSM.117.
- (5) **Prüfungsanforderung:** Wird in Form von Themen o.ä. eher selten in der Modulbeschreibung genannt, meist wird dies detaillierter in den Veranstaltungen selbst erläutert.
- (6) **Credits/SWS - Arbeitsaufwand/Präsenzzeiten:**
1 Credit (kurz: C) steht für ca. 30 Zeitstunden (= 60 min.) Arbeitsaufwand, d.h. 6 Credits sollten Sie etwa 180 Zeitstunden beschäftigen. Die Note geht dementsprechend gewichtet in die Gesamtnote des Bachelorabschlusses ein. Bei 6 C macht eine Note von X 6 Anteile der insg. 180 Anteile aus.
4 SWS (Semesterwochenstunden) bedeuten: Sie verbringen 4 Stunden in der Woche während der Vorlesungszeit in Univeranstaltungen (hier aber nur 45 min je Stunde!): 14 Wochen x 4 SWS = 56 Unterrichtsstunden Präsenzzeit. Bleiben von den 180 Stunden Arbeitsaufwand noch 124 im Selbststudium inkl. Prüfungszeiten. (Über den Unterschied 45 min. zu 60 min. bitte an dieser Stelle hinwegsehen.)
- (7) **Zugangsvoraussetzungen und empfohlene Vorkenntnisse:** Hier werden Module genannt, die Sie tatsächlich absolviert haben müssen, ehe Sie das vorliegende Modul belegen können bzw. Vorkenntnisse in Form von Modulen oder „Themen“, die Sie idealerweise mitbringen sollten. Ersteres kommt selten vor.
- (8) **Angebotshäufigkeit und Dauer:** Regelmäßigkeit und Semesterlage, mit und zu der jedes Modul bzw. die dazugehörigen Veranstaltungen angeboten werden. Meist sind dies Sommer- oder Wintersemester und ein Modul ist nach einem Semester abgeschlossen. Viele Module werden einmal im Jahr angeboten, andere dagegen „unregelmäßig“.

- (9) **Wiederholbarkeit:** I.d.R. dürfen Sie zweimal durch die Modulprüfung fallen, müssen diese dann aber beim dritten Mal bestehen, damit Sie in diesem Studiengang weiterstudieren können.
- (10) **Empfohlenes Fachsemester:** Zwar sind Module in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten und es gibt wenige „harte Zugangsvoraussetzungen“, dennoch empfiehlt sich eine gewisse Reihenfolge, siehe dazu Studienverlaufsplan.
- (11) **Max. Studierendenzahl:** Wird manchmal angegeben, wenn die Veranstaltungsform wie bspw. Geländeübung einer Teilnehmerbeschränkung bedarf. I.d.R. werden dann aber genug Parallelkurse angeboten, sodass Sie und Studierende anderer Studiengänge, die diese Veranstaltung/dieses Modul belegen müssen, trotzdem gemäß Studienverlaufsplan studieren können.
- (12) **Version dieses Moduls:** Lehrveranstaltungen und Module entwickeln sich weiter, manchmal ändert sich aber nur der Verantwortliche für das Modul, sodass es ab und an eine neue Version eines Moduls gibt.

Gerade in Ökosystemmanagement können die Modulbeschreibungen an verschiedenen Stellen unterschiedlich ausführlich sein, das liegt auch an den drei Fakultäten, die den Studiengang tragen.

3. Online-Systeme und Dienste

Sie nutzen in Ihrem Studium verschiedene Online-Systeme (EXA, Stud.IP, FlexNow u.a.), die u.a. über das Studierendenportal [eCampus](#) erreichbar sind.

EXA ist das Ausgangssystem für die Systeme FlexNow (Prüfungsmanagement) und Stud.IP (Lernmanagement). Erst wenn die Daten (Prüfungstermine, Veranstaltungszeiten etc.) in EXA eingetragen sind, können Sie sie also sinnvoll für das jew. Semester suchen. Das System EXA ist sehr komplex und wenig bedienfreundlich, es „ruckelt“ daher etwas. Generell werden Sie in Bezug auf EXA auch feststellen, dass die drei am Studiengang Ökosystemmanagement beteiligten Fakultäten die EXA-Einträge etwas unterschiedlich einpflegen. Eine erste EXA-Handreichung findet sich hier: https://wiki.student.uni-goettingen.de/media/support/exa/studierende/anleitung_vorlesungsverzeichnis_veranstaltungssuche.pdf (-> In diesem [Support von Stud.IT](#) findet sich überhaupt allerlei Nützliches.)

FlexNow: <https://www.uni-goettingen.de/de/%e2%80%a6+f%c3%bc+studierende/45582.html>

Stud.IP: <https://www.uni-goettingen.de/de/erste+schritte+in+stud.ip+-+studierende/127902.html> sowie Startseite und FAQs: <https://studip.uni-goettingen.de/>

Prüfungstermine können Sie (semesterweise) auch im Statistikportal FlexStat einsehen: <https://pruefungsverwaltung.uni-goettingen.de/statistikportal/#category?category=Wl3lJ/C4BAs5hGzwE8Huyw%3D%3D>

4. Was tun, wenn Sie Module belegen möchten, die nicht im ÖSM-Modulhandbuch stehen?

Sollten Sie über das Modulhandbuch und die sog. uniweiten Schlüsselkompetenzen hinaus Module im Professionalisierungsbereich belegen wollen, dann halten Sie unbedingt (per Mail) Rücksprache mit der Studiengangskoordination bzgl. der Anrechnungsmöglichkeiten. Dazu wird zu Beginn mindestens benötigt:

- korrekte Modulbezeichnung (Nummer und Titel)
- Veranstaltungsnummer(n) in EXA
- Name Dozierende*r

In ganz seltenen Fällen werden Module nicht über FlexNow abgebildet. Dann benötigen Sie für die Verbuchung in FlexNow einen so genannten Schein, den Sie bei Ihrer*m Dozierenden, dem Sekretariat, dem Studiendekanat oder -koordination erhalten können. Gehen Sie mit diesem Schein zwecks Anerkennung zuerst zur Studiengangskoordination.

WICHTIG: Auf diesem Schein müssen alle relevanten Informationen vorhanden sein: Ihr vollständiger Name und die Matrikelnummer, die genaue Modulbezeichnung inkl. Nummer, Anzahl der Credits, Note, Name der prüfenden Person, Einrichtung, Datum, Siegel.

Sie könnten, wenn es die Lehrveranstaltungskapazitäten (-> freie Plätze) zulassen und in Rücksprache mit den Dozierenden, auch Prüfungsleistungen über die gemäß PStO Ökosystemmanagement benötigten 180 Credits erbringen (-> nur im Professionalisierungsbereich). Diese Module könnten dann unter den sog. **Freiwilligen Zusatzleistungen** auf dem Zeugnis aufgeführt werden (benotet oder unbenotet als „bestanden“). Näheres bei der Studienberatung.

5. FlexNow-Anmeldung für die Teilnahme an den Geländeübungen in den (geowissenschaftlichen) Modulen B.ÖSM.102, B.ÖSM.105, B.ÖSM.110

In den oben genannten Modulen müssen Sie sich nicht nur zur Modulprüfung (=Klausur) in FlexNow anmelden, sondern auch für die Teilnahme an den Geländeübungen inkl. der sog. Vorprüfungsleistung (Berichte) - die hier de facto eher „Nachprüfungsleistungen“ sind.

Da es im Modul B.ÖSM.102 Geowissenschaften gleich zwei Geländeübungen sind, die Sie absolvieren müssen, müssen Sie sich auch für zwei GÜen in FlexNow anmelden.

B.ÖSM.102.Tn1: GÜ Geowissenschaftliche Geländeübung 1 (Teilnahme)

B.ÖSM.102.Tn2: GÜ Geowissenschaftliche Geländeübung 2 (Teilnahme)

B.ÖSM.105.Tn: GÜ Karten und Profile (Teilnahme)

B.ÖSM.110.Tn: GÜ Quartärgeowissenschaften (Teilnahme)

Für viele Veranstaltungen müssen Sie sich noch auf weitere Arten und Weisen anmelden, vor allem aus Planungs- und Platzgründen, nämlich immer über Stud.IP, manchmal auch persönlich bei den Dozierenden oder in den Sekretariaten. Bei Geländeübungen und Exkursionen ist das besonders wichtig, denn diese sind sehr kosten- und organisationsintensiv. Achten Sie frühzeitig auf Hinweise in EXA, ggf. Infomails oder evtl. auch Aushänge.

Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte in FlexNow ab und sagen den Dozierenden/Sekretariaten unbedingt so früh wie möglich Bescheid, so dass z.B. andere Studierende nachrücken oder ggf. andere Transportmittel gewählt werden können.

Fachlicher Hinweis zu den GÜ in B.ÖSM.102: Für die erste Übung ist die sog. GÜ I Pflicht (Dr. Klaus Wemmer u.a.), für die zweite Übung können Sie aus den GÜ II - V wählen. Fachlich empfehlenswert sind für Sie ÖSM-Studierende insb. die GÜ III, IV und V.

WICHTIG: Für die beiden Exkursionen in den Modulen B.ÖSM.104 „Biotoptypen“ und B.ÖSM.108 Bewirtschaftung und Schutz von Wäldern erfolgt **keine** Anmeldung in FlexNow.

6. Anmeldung letzter Prüfungsversuch

Für jeden Prüfungsversuch müssen Sie sich selbstständig (erneut) in FlexNow anmelden, egal ob Sie beim ersten Mal durchgefallen oder krank gewesen sind. Sie sind nicht automatisch für den nächsten Versuch vorgemeldet.

Sollten Sie wider Erwarten eine Modulprüfung zweimal nicht bestanden haben, so können Sie sich nicht mehr selbstständig in FlexNow für die dritte Prüfung, d.h. den allerletzten Versuch anmelden. Sie müssen sich vom Prüfungsamt zur Prüfung anmelden lassen. Dazu wird der Nachweis einer Studienberatung durch die Dozierenden/Prüfenden verlangt. Das Prüfungsamt hilft Ihnen bei Fragen weiter.

7. Prüfungszeiträume / Klausurenphase; S.RW.1264

Klausuren werden immer zweimal angeboten, einmal in der regulären Klausurenphase als Erstklausurtermin im Anschluss an die Veranstaltung (meistens eine Vorlesung), d.h. etwa von der letzten Vorlesungswoche an bis zu sechs Wochen in die vorlesungsfreie Zeit hinein. Dann erneut nochmal als Wiederholungstermin/Zweitklausurtermin/Nachprüfung – die Benennungen können unterschiedlich sein – (i.d.R.) im Folgesemester. Meistens ist der Termin im Folgesemester sehr früh, noch vor der Vorlesungszeit. Ab und an fällt er aber auch wieder in die reguläre Klausurenphase im Anschluss an die Vorlesungszeit. Die drei an ÖSM beteiligten Fakultäten handhaben das etwas unterschiedlich. **Ausnahme: S.RW.1264**

Agrarumweltrecht, hier gibt es immer nur einen Termin in der üblichen Klausurenphase Ende Juli/Anfang August (Ausnahmen wg. Krankheit o.ä. über den Dozenten/Jura-Prüfungsamt).

Sowohl der Ersttermin direkt im Anschluss an die Veranstaltung als auch das weitere Klausurangebot im Folgesemester kann Ihr persönlicher Ersttermin sein. Wir empfehlen allerdings grundsätzlich, gleich beim ersten Versuch mitzuschreiben.

Die anderen Prüfungsleistungen werden zu sehr unterschiedlichen Zeiten erbracht: Bspw. Abgabe einer Hausarbeit am Ende des Semesters (31.3. oder 30.9., obwohl das Seminar mit der Vorlesungszeit endete; ein großer Präsentationstag gegen Ende der Vorlesungszeit, an dem alle ihre Poster vorstellen; das Halten von Referaten (jede Woche andere Veranstaltungsteilnehmer*innen); praktische Prüfungen im Gelände während der Geländeübung u.a.

Es sollte selbstverständlich sein, aber hier zur Erinnerung: **Sie müssen sich fristgerecht zu den Prüfungen anmelden.** Die Fristen sind immer bei jeder einzelnen Prüfung in FlexNow hinterlegt, bei Klausuren endet die Anmeldefrist bspw. bereits 7 Tage vor der Klausur. **Ohne Anmeldung keine Prüfung.**

8. FlexNow-Anmeldung für die Notenverbesserung

Im ersten Versuch innerhalb der Regelstudienzeit absolvierte und bestandene Klausuren der Pflichtmodule dürfen einmal zum Zweck der Notenverbesserung wiederholt werden. Es wird dabei die bessere Note gewertet. Die Wiederholung muss zum nächstmöglichen Prüfungszeitpunkt erfolgen, das kann entweder der Zweittermin oder auch der nächste Prüfungstermin in einem späteren Semester sein. I.d.R können Sie sich dafür selbstständig in FlexNow anmelden. Die Ausnahme bildet derzeit B.Forst.1103 Naturwiss. Grundlagen. Gehen Sie dazu bitte ins math.-nat. Prüfungsamt (Frau Kirst).

9. „Flexi-Module“

Flexi-Module sind Module, die sehr allgemeine Bezeichnungen haben und dazu dienen, einmalige, kurzfristige oder zu erprobende Lehrveranstaltungen (i.d.R. für den Professionalisierungsbereich) aufzunehmen und in FlexNow abzubilden. So könnte eine Veranstaltung, die nur ein Semester angeboten wird, als Flexi-Modul aufgeführt werden. Die Module heißen:

B.ÖSM.300a Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements Ia (6 C / 4 SWS)

B.ÖSM.300b Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements Ib (6 C / 4 SWS)

B.ÖSM.300c Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements Ic (6 C / 4 SWS)

B.ÖSM.300d Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements Id (6 C / 4 SWS)

B.ÖSM.400a Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements IIa (3 C / 2 SWS)

B.ÖSM.400b Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements IIb (3 C / 2 SWS)

B.ÖSM.400c Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements IIc (3 C / 2 SWS)

B.ÖSM.400d Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements IID (3 C / 2 SWS)

Für jedes Modul ist eine Reihe an Prüfungsformen möglich, die vorher von den Verantwortlichen festgelegt und kommuniziert werden. Wie vielleicht ersichtlich ist, wird zwischen 6C- und 3C-Modulen unterschieden. Wird nun bspw. ein bestimmtes Modul für 3C angeboten, können Sie auf EXA und FlexNow frei aussuchen, ob Sie 400a, 400b, 400c oder 400d wählen. Das liegt daran, dass, wenn Sie schon einmal ein B.ÖSM.400-Modul absolviert haben, Sie nicht noch einmal B.ÖSM.400 absolvieren können. Deshalb wird in 400a, 400b, 400c und 400d unterschieden. Hatten Sie also im vorangegangenen Semester 400a gewählt, würden Sie nun 400b, 400c oder 400d wählen. So treten keine Dopplungen auf. Auf dem Zeugnis wird i.d.R. der Veranstaltungsname verwendet, sodass Sie nicht mehrfach „Aktuelle Themen des Ökosystemmanagements“ dort aufgeführt haben.

10. B.ÖSM.119 Mathematik und Statistik

Das Modul B.ÖSM.119 ist das laut exemplarischem Modulverlaufsplan vorgesehene Modul für Mathematik und Statistik im ÖSM-Studiengang. Es liegt im 1. Fachsemester und somit im Wintersemester. Alternativ kann laut PStO auch das Modul B.Agr.0013 Mathematik und Statistik mit Sommersemesterlage und (leider) nicht auf den exemp. Studienverlaufsplan und damit überschneidungsfreie Stundenpläne belegt werden. Achtung: Sind Sie einmal in FlexNow für eines der beiden Module angemeldet und haben sich nicht mehr rechtzeitig vor der Klausur abgemeldet (diese also mitgeschrieben, nachträglich eine Krankmeldung eingereicht oder sind trotz Anmeldung nicht erschienen), dann haben Sie eines der beiden möglichen Mathe und Statistik-Module für sich festgelegt. Der Modulwechsel „mitten im Prüfungsgeschehen“ ist nicht zulässig. Gleiches gilt für B.ÖSM.110/B.Geo.113 sowie B.ÖSM.107/B.Agr.0004.

Ausnahmsweise Teilanrechnung in B.ÖSM:119 möglich: Es können aus vorherigen Studiengängen o.ä. als äquivalent zu betrachtende Statistik- oder Mathe-Leistungen für das Modul B.ÖSM.119 angerechnet werden. Der jeweils andere Teil der Klausur muss noch geschrieben werden. Die Note setzt sich aus dem arithmetischen Mittel zusammen (50% anzurechnende Leistung, 50% zu erbringende Leistung). Bitte an den Modulverantwortlichen Dr. Volker Karius und die Studienberatung wenden und in FlexNow regulär zur Klausur anmelden.

**Sollen weitere Themen in dieses ergänzende Handout aufgenommen werden?
Bitte melden: oekosystemmanagement@geo.uni-goettingen.de**